

ABH - die Alltagsbegleithundeprüfung der VÖHT

Aufgabe	Beschreibung	Zusatzinfo	nicht bestanden	Bestanden, aber Nachschulung empfohlen	besonders erwünscht
Begrüßung	PR begrüßt HF mit Handschlag. Währenddessen verhält sich der Hund ruhig. Wenn der PR Kontakt mit dem Hund sucht, ist die Annäherung des Hundes gestattet, ansonsten ist keine Annäherung erwünscht.	Warteposition ist freigestellt und darf gewechselt werden.	Hund springt Personen an, ist hysterisch, bellt unangenehm, schnappt etc.	Hund steht mehrfach auf, reagiert verzögert auf HF, begrüßt aufdringlich, aber nicht gefährlich.	HF bestätigt Wohlverhalten auch zwischendurch, bietet Alternativverhalten an
Verhalten am Tor/ander Tür	Geordnetes Betreten und/oder Verlassen eines Raumes bzw. eines Geländes mit Türe/Tor		Hund ist kaum haltbar oder reißt sich los.	Hund stürmt ungeduldig durch die Türe, muss mühsam zurückgehalten werden.	Hund sucht Blickkontakt mit HF, bevor er durch Türe oder Tor geht.
Anleinen/Ableinen	Team bewegt sich im eingezäunten Gelände ohne Leine - andernorts an der Schleppeleine (3 - 10 Meter). Nach Aufforderung durch den PL leint der HF seinen Hund an. Steht kein eingezäuntes Gelände für diesen Teil zur Verfügung, wird der Hund von einer Leine auf die andere umgezogen.	Ruhiger Ablauf, Körpersprache, Mitarbeit des Hundes	Hund lässt sich nicht an- oder ableinen, die Situation wird konfliktreich mit starkem Abwehrverhalten des Hundes ev. sogar schnappen.	HF reagiert nicht auf Körpersprache des Hundes, Hund wird grob oder hektisch am Brustgeschirr festgehalten.	gut etabliertes Ritual, z.B. Hund wird abgesetzt - anleinen – Freigabe.

Leinenführigkeit (ohne Ablenkung)	Hund und HF gehen gemeinsam an lockerer Leine, wobei der Hund auch bei Richtungs- und Tempowechseln schnell und willig folgt.	Die Leine hängt locker durch, gelegentliches kurzfristiges Anspannen der Leine ist zu tolerieren. Fußposition ist möglich aber nicht verpflichtend.	HF nutzt gezielten Leinenruck, (fast) durchgehend straffe Leine, Hund ist kaum bis nicht ansprechbar, reagiert nicht auf HF.	Mehrmaliges oder intensives Straffen der Leine durch Hund oder HF, grobes Handling, Hund schließt sich dem HF nur schwerfällig an.	Offensichtliche gegenseitige Rücksichtnahme.
Richtungswechsel, Tempowechsel	3 x Richtungswechsel und 3 x Tempowechsel	Tempowechsel und Richtungswechsel ergeben sich aus dem Ablauf oder werden auf Anweisung des PL ausgeführt.	HF nutzt gezielten Leinenruck, (fast) durchgehend straffe Leine, Hund ist kaum bis nicht ansprechbar, reagiert nicht auf HF.	Mehrmaliges oder intensives Straffen der Leine durch Hund oder HF, grobes Handling, Hund schließt sich dem HF nur schwerfällig an.	Gut abgestimmter Richtungs- und Tempowechsel.
LF mit leichter Ablenkung	Hund und HF gehen gemeinsam an lockerer Leine, wobei der Hund auch bei Richtungs- und Tempowechseln schnell und willig folgt. Ablenkung in reichlicher Distanz: PassantInnen, JoggerInnen, RadfahrerInnen, SkaterInnen, Verkehrsmittel, RollstuhlfahrerInnen, Kinderwagen, RollerfahrerInnen. Ablenkungen werden gegebenenfalls aus den Reihen der Prüflinge oder durch Personen, die von der prüfungsausrichtenden Person engagiert werden, figuriert.	Die Leine hängt locker durch, gelegentliches kurzfristiges Anspannen der Leine ist zu tolerieren.	HF nutzt gezielten Leinenruck, (fast) durchgehend straffe Leine, Hund ist kaum bis nicht ansprechbar, reagiert nicht auf HF.	Mehrmaliges oder intensives Straffen der Leine durch Hund oder HF, grobes Handling, Hund schließt sich dem HF nur schwerfällig an.	Situationen werden durch die Abfrage von Alternativverhalten, Kontaktsignal, Aufmerksamkeitssignal oder Distanzvergrößerung unaufgeregt gelöst.

Anhalten	Hält der HF an, soll auch der Hund möglichst nahe beim Halter anhalten. Ob der Hund sitzt, liegt oder steht ist unerheblich, solange er in Ruhe neben dem HF bleibt.	an mind. 3 verschiedenen Stellen durchzuführen.	HF nutzt gezielten Leinenruck, (fast) durchgehend straffe Leine, Hund ist kaum bis nicht ansprechbar, reagiert nicht auf HF.	Mehrmaliges oder intensives Straffen der Leine durch Hund oder HF, grobes Handling, Hund schließt sich dem HF nur schwerfällig an.	Offensichtliche gegenseitige Rücksichtnahme
Bleiben und Vorbeigehen	An geeigneter Stelle wird vom PR die Anweisung für eine Bleibeübung gegeben. Die HF geben die Anweisung und der Hund hält die Position für ca. 5 Sekunden ruhig ein. HF bleibt neben seinem Hund.	Setzen, Liegen, Stehenbleiben, die Bleibeübung wird frei gewählt. HF bleibt neben seinem Hund. Die Anweisung dazu erfolgt 3 x im Verlauf der Prüfung.	HF manipuliert den Hund körperlich, zwingt ihn in eine Position oder straft bei Missverhalten, Hund zeigt starkes Meideverhalten oder keinerlei Kooperation mit HF.	Es bedarf mehrerer Anweisungen, bis die Übung ausgeführt wird, Hund bricht die Ausführung ab.	Im Fall von unvorhergesehenen Ereignissen, die für den Hund eine deutlich höhere Anforderung darstellen, löst der HF selbständig das Signal auf und wiederholt die Übung mit größerer Distanz.
Anlegen des Maulkorbs	HF legt Hund den Maulkorb an und beide gehen angeleint etwa 10 Meter auf und ab. HF wird aus einiger Entfernung von einer anderen Person angesprochen, der Hund bleibt beim HF.		HF verhält sich grob gegenüber Hund, straft Ausweichen ab, Hund entzieht sich und verweigert und/oder geht nicht damit.	Hund weicht zurück, versucht den Maulkorb abzustreifen.	Sauberes Ritual, Hund wird nach dem Anlegen belohnt.

<p>Heranrufen</p>	<p>HF fordert den Hund zum Sitzen, Liegen oder Stehen auf oder übergibt alternativ die Leine dem PL. HF entfernt sich ca. 10 Meter vom Hund. HF gibt das Signal zum Herankommen und Hund kommt unverzüglich und auf direktem Wege zum HF. Hund kann in Ruhe angeleint bzw. übernommen werden.</p>	<p>Ausführung nach Entscheidung des HF auf 2 Arten möglich: unangeleint (innerhalb eines eingezäunten) Geländes oder an einer mind. 10 m langen Leine, die für diese Aufgabe dem PL zu übergeben ist. Je nach gesetzlicher Voraussetzung ist auch die Ausführung ohne Leine mit Maulkorb gestattet (z.B. Salzburg).</p>	<p>Hund bleibt nicht, ist nicht haltbar, Hund lässt sich nicht abrufen, geht eigener Wege.</p>	<p>Hund bleibt unter Protest, Frühstart, Hund kommt verhalten, lässt sich unterwegs geringfügig ablenken, kann nicht übernommen werden (weil er springt etc.), mehrere Signalwiederholungen sind notwendig.</p>	<p>Promptes und freudiges Herankommen endet mit sauberem Vorsitz.</p>
--------------------------	---	---	--	---	---

<p>Alltagssituationen</p>	<p>HF und Hund bewegen sich sicher und rücksichtsvoll durch den normalen Alltag.</p>	<p>Die einzelnen Situationen können nach Einschätzung des PR mehrfach und in wechselnder Reihenfolge abverlangt werden. Begegnungssituationen ergeben sich aus dem öffentlichen Leben und Verkehr oder werden mit Figuranten gestellt und ergänzt. Hund ist hierbei an lockerer Leine zu führen. Mindestens vorkommen müssen im Verlauf der Prüfung: - 3 Fahrzeuge (Auto, Bus, Fahrrad, Moped, LKW, Traktor etc.) - mind. 5 Personen in Bewegung, darunter unterschiedliche Auffälligkeiten (Gehhilfen, Kinderwagen, Skateboard, Walkerstöcke etc.) - mind. 1 unbekannter (angeleiteter) Hund. Die Distanzen sind so zu wählen, wie sie normalerweise im Alltag vorkommen.</p>	<p>Hund zeigt starke Stressanzeichen, bellt heftig, geht nach vorne gehen, zeigt Panik oder Aggressionsverhalten, HF kann seinen Hund nicht beruhigen. Wichtig für die Bewertung sind hierbei die Führweise des HF und seine/ihre Einflussnahme auf die Gestaltung der Situation.</p>	<p>Hund ist abgelenkt, bellt, zeigt leichte Stressanzeichen und/oder leichte Anzeichen von Angst oder Aggression, HF reagiert verzögert oder unsicher.</p>	<p>HF bestätigt Wohlverhalten auch zwischendurch. HF achtet auf ausreichende Distanz und führt diese gegebenenfalls herbei.</p>
----------------------------------	--	--	---	--	---

Zahn-, Ohr-, und Pfotenkontrolle, Chip ablesen	<p>Die Teams stehen in Ruhe in entsprechendem Abstand voneinander. PR ruft jedes Team einzeln zu sich. Die Kontrollen der Körperteile können nacheinander oder einzeln durchgeführt werden.</p> <p>Die wartenden Teams bleiben in Ruhe. Hund verbleibt in vom HF angeordneter Position (sitzend, stehend oder liegend) bis das Team aufgerufen wird.</p>	<p>Warteposition ist freigestellt und darf gewechselt werden.</p>	<p>Stark störendes Verhalten, nicht kontrollierbares Bellen, in die Leine springen, starke Unruhe von Hund oder HF. HF ignoriert Hund beschäftigt sich anderweitig.</p>	<p>Hund ist unruhig, wechselt selbständig die Position, muss mehrfach angewiesen werden.</p>	<p>HF beschäftigt sich zwischendurch mit dem Hund.</p>
Zahnkontrolle	<p>Die Teams stehen in Ruhe in entsprechendem Abstand voneinander. PR ruft jedes Team einzeln zu sich.</p>	<p>HF gibt vorher bekannt, wer die Kontrollen durchführt und kann dies selbst tun. Dabei ist darauf zu achten, dass der PR das sieht, was es zu sehen gilt.</p>	<p>Hund verweigert, reagiert aggressiv, HF ist ignorant und grob.</p>	<p>HF ignoriert die Körpersprache des Hundes, fahriges Handhabung.</p>	<p>HF bestärkt und belohnt auch zwischendurch. HF reagiert rücksichtsvoll und erleichtert dem Hund die Aufgabe. Routinierter Umgang (HF kennt die Griffe).</p>
Ohrenkontrolle	<p>Die Teams stehen in Ruhe in entsprechendem Abstand voneinander. PR ruft jedes Team einzeln zu sich.</p>	<p>HF gibt vorher bekannt, wer die Kontrollen durchführt und kann dies selbst tun. Dabei ist darauf zu achten, dass der PR das sieht, was es zu sehen gilt.</p>	<p>Hund verweigert, reagiert aggressiv, HF ist ignorant und grob.</p>	<p>HF ignoriert die Körpersprache des Hundes, fahriges Handhabung.</p>	<p>HF bestärkt und belohnt auch zwischendurch. HF reagiert rücksichtsvoll und erleichtert dem Hund die Aufgabe. Routinierter Umgang (HF kennt die Griffe).</p>

Pfotenkontrolle	Die Teams stehen in Ruhe in entsprechendem Abstand voneinander. PR ruft jedes Team einzeln zu sich.	HF gibt vorher bekannt, wer die Kontrollen durchführt und kann dies selbst tun. Dabei ist darauf zu achten, dass der PR das sieht, was es zu sehen gilt.	Hund verweigert, reagiert aggressiv, HF ist ignorant und grob.	HF ignoriert die Körpersprache des Hundes, fahriges Handhabung.	HF bestärkt und belohnt auch zwischendurch. HF reagiert rücksichtsvoll und erleichtert dem Hund die Aufgabe. Routinierter Umgang (HF kennt die Griffe).
Chip ablesen/aufdringliches Verhalten fremden Personen	Die Teams stehen in Ruhe in entsprechendem Abstand voneinander. PR ruft jedes Team einzeln zu sich.	HF kann nach Ermessen die Situation unterbrechen und selbst den Chip ablesen. Nach Rücksprache kann Hundes einen Maulkorb tragen.	Hund reagiert stark ängstlich oder aggressiv auf die Person, die abliest, HF erkennt die Signale nicht, verändert daher auch die Situation nicht.	Hund zeigt Abwehrverhalten, Stressanzeichen, Angst- und Aggressionsverhalten.	HF bestärkt und belohnt auch zwischendurch. HF reagiert rücksichtsvoll und erleichtert dem Hund die Aufgabe. Routinierter Umgang (HF kennt die Griffe).
Gesamteindruck	Zu beurteilen sind Umsichtigkeit, Handling, klare Führung und Management des HF.				

HF = HundeführerIn
PR = PrüferIn